

## LY-LING & HERR URGESI MEINEN...

«Ly. Ich lebe mit dieser Arbeit seit ungefähr 60 Jahren. Ich weiss, wie es läuft.» «Herr Urgesi, seit 60 Jahren machen Sie es immer gleich.» «Wer, ich? Nein.» «Ja, ich will es anders lernen als Sie.»



Cosimo Urgesi: «Bei vielen Dingen reagiert sie gut. Bei der Kontaktaufnahme mit den Menschen. Sie hat klare Vorstellungen. Aber am Schluss ist es immer ein bisschen weiblich. Das Herrenmodell muss mehr Mann sein als Frau.»

Ly-Ling Vilaysane: «Dass die Männer weiblicher werden, hat er noch nicht verstanden.»

Cosimo Urgesi: «Leider bin ich bei gewissen Dingen nicht modern. Ich strenge mich an. Es macht mir Spass, mich anzustrengen und zu verstehen.»

Ly-Ling Vilaysane: «Bist du bereit einen Kragen zu machen, der 3.5 Zentimeter hoch ist, oder nicht? Weil, wenn du es bist, dann kannst du noch Anzüge machen. Wenn nicht, musst du halt deine klassischen machen. Für wen, weiss ich nicht.»

Cosimo Urgesi: «Sie hat zwei Qualitäten. Sie kann erfinden. Ich sehe ihre Arbeiten. Und sie kann kommunizieren. Sie kann die Menschen gewinnen. Auf sehr elegante Art und Weise. Einfach, aber sehr effizient. Ich weiss nicht, ob sie das weiss.»

Ly-Ling Vilaysane: «Dann sagte ich: Da ist mein Schnitt, wir müssen ihn korrigieren. Und er fragte mich nach den Massen der Frau. In der Industrie gibt es ja auch eine Masstabelle für die Grössen 36, 38, 40, 42. Dann hab ich ihm diese Masse gegeben. Und er meinte: Ja, ok. Dann fragte er, wie die Frau aussehe. Aber ich kann ihm ja nicht sagen, wer diese Hose übermorgen kauft. Das ist eben die industrielle Fertigung. Da wurde mir zum ersten Mal bewusst, dass er immer eine Person vor sich hat, wenn er einen Schnitt vor sich hat. Bei mir ist das komplett anders.»

Cosimo Urgesi: «Man muss Position einnehmen. Mit der Hand und im Kopf.»

Ly-Ling Vilaysane: «Wenn Sie sagen: Es ist nicht schlecht, dann ist es sehr gut, Herr Urgesi!»

